

Umgang mit anderen Wertehaltungen

Welches kulturspezifische Wissen wir brauchen, um in anderen Ländern zu »bestehen« und wie wichtig der Blick auf die Werte ist, lesen Sie hier.



Gastautorin

Karin Schreiner

ist Expertin für interkulturelle Themen und Inhaberin des Beratungsunternehmens »Intercultural Know How – Training & Consulting«
www.iknet.at

DER »INTERKULTURELLE BLICKWINKEL« macht es möglich, die Ressourcen einer kulturell diversen Gesellschaft zu nutzen. Dies ist ein Grund, weshalb die Entwicklung interkultureller Kompetenz heute in immer mehr Unternehmen eine zentrale Stellung in der Personalentwicklung einnimmt.

Kulturspezifisches Wissen

Zu interkultureller Kompetenz gehört kulturspezifisches Wissen, das aufgebaut werden kann. Fundiertes Kulturwissen erscheint heute als wichtige Voraussetzung, um mit der kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft positiv umzugehen. Dabei geht es darum, sich mit den Wertehaltungen und sozio-kulturellen Hintergründen von Verhaltensweisen in anderen Ländern aktiv auseinanderzusetzen.

Ein kultureller Wert, der sich heute nur mehr schwer in unser individualistisches Weltbild fügt, ist der Wert des Gesicht-Wahrens, den man vor allem aus asiatischen Kulturen kennt. Gesicht-Wahren äußert sich im Vermeiden von Peinlichkeiten, Wahren von Höflichkeitsritualen und Hintanstellen persönlicher Bedürfnisse. Gesicht-Wahren wahrt den Schein nach außen und befolgt die Regeln von Ehre, Würde und Respekt. Eine wahrheitsgemäße Darstellung von Sachverhalten ist in diesem Kontext daher nebensächlich. Konfliktvermeidung, Scheu vor offener Kritik und Aufrechterhalten eines perfekten Bildes nach außen stehen daher im Vordergrund. Im internationalen Geschäftskontext erleben wir daher, dass ein »Ja« oft kein wirkliches Ja ist, sondern viele Bedeutungen haben kann, oder man ein Nein kaum hört – aus Höf-

lichkeit, den anderen mit einer zu direkten Antwort nicht zu brüskieren.

Auch unterschiedliches Zeitverständnis ist in vielen Ländern von ganz anderen Werten bestimmt. Steht hinter unserem Zeitbegriff und der Betonung von Pünktlichkeit und Einhalten von Terminen der Wert der Zuverlässigkeit, ist in vielen Kulturen Zeit stark an Machtverhältnisse und Beziehungen gebunden. Einerseits lässt man andere oft warten und betont damit seine soziale Position – Zeit wird in diesem Sinne als Ausdruck von Macht verwendet. Andererseits reflektiert »Zeit-Haben« oder »sich Zeit Nehmen« die Wichtigkeit, die man anderen Personen im jeweiligen Moment beimisst.

Der Blick auf die Werte

Im internationalen Geschäftskontext kurzfristig abgesagte Termine bedeuten daher oft, dass die Beziehungen noch nicht gut genug sind, um die nötige Verbindlichkeit herzustellen. In vielen arabischen Ländern wird damit indirekt der Grad der Bedeutung der Beziehung ausgedrückt. Da Familienbeziehungen und Loyalität innerhalb der Familie absolut im Vordergrund stehen, ist es für Außenstehende schwer, innerhalb dieses nach außen hin abgeschlossenen Beziehungssystems seinen Platz zu finden. In diesem stark auf Beziehungen beruhenden Sozialsystem braucht es besonders viel Zeit, um Vertrauen und damit Verbindlichkeit aufzubauen.

Der Blick auf die Werte, die hinter unterschiedlichen kulturellen Erscheinungsformen stehen, liefert uns zahlreiche Erklärungen und zeigt grundsätzlich unterschiedliche Weltansichten auf. Interkulturelle Kompetenz besteht somit auch darin, Kulturwissen aufzubauen und damit ganz andere Wertehaltungen in ihrem kulturellen Kontext zu sehen und entsprechend zu handeln. **T**

Buchinfo

Karin Schreiner: »Würde, Respekt, Ehre. Werte als Schlüssel zum Verständnis anderer Kulturen.«

Hans Huber Verlag

Hogrefe Gruppe, 2013

ISBN: 978-3456853130